

Sportler erringen Teilsieg im Kampf gegen hohe Turnhallen-Preise

Ausschuss des Kreises beauftragt Verwaltung, weitere Finanzierungen durchzurechnen. Entscheidung wurde auf Oktober vertagt.

Von Alexander Müller

Stralsund – Rund 20 Sportler von Stralsunder Sportvereinen haben am Mittwochabend im Sportausschuss des Landkreises in Stralsund gegen explodierende Kosten

für die Nutzung der Turnhallen in Vorpommern-Rügen protestiert und dabei zumindest einen Teilsieg errungen. Die Politiker haben die Kreisverwaltung beauftragt, weitere Finanzierungsmodelle durchzurechnen und nach Alternativen zu suchen, um die Sportler finanziell nicht zu überlasten. Eine Entscheidung soll der Kreistag dann erst im Oktober fällen. Vereine, die bereits Rechnungen mit Fälligkeit zum 1. August im Briefkasten hatten, haben so erstmal Aufschub bekommen.

„Wir haben erst einmal eine Vertagung der Entscheidung erreicht. Das ist zumindest ein Teilerfolg“, sagte Mathias Bowitz vom BSV Blau Weiß 65 Stralsund nach der Ausschusssitzung. Der Kassenswart seines Klubs hatte sich zuvor mit Vertretern der Vereine Post SV, SV Pommern Trans und SV Hansekl. im Ausschuss gegen die Pläne der Kreisverwaltung stark gemacht.

Die sehen vor, die Gebühren für die neun Turnhallen im Besitz des

Landkreises zum Teil drastisch zu erhöhen. Für die Anlage auf dem Dänholm in Stralsund sollen künftig 21,25 Euro statt bisher fünf Euro pro Stunde fällig werden.

Die Gebühren der Halle des Richard-Wossidlo-Gymnasiums in Ribnitz-Damgarten steigen von 17 auf 43,81 Euro. Wer in der Halle des Grimmener Gymnasiums Sport treiben will, muss dafür 23,15 statt bisher 17 Euro zahlen. Am Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium in Bergen auf Rügen sinken die Preise hingegen leicht von 30 auf 26 Euro.

Die Kalkulation orientiert sich laut Kreisverwaltung an den tatsächlichen Kosten für den Betrieb der Hallen. Mit den höheren Einnahmen sollen 65 Prozent der Kosten abgedeckt werden. Weil die Preise jahrelang nicht angepasst wurden, falle die Korrektur nun so deutlich aus. Ab 2016 sollen so rund 61 000 Euro eingenommen werden, 2014 waren es noch 35 000 Euro.

Der Stralsunder Sportler Mathias Bowitz machte im Sportausschuss die Konsequenzen der höheren Gebühren deutlich. „Wir müssten unseren Mitgliedsbeitrag von derzeit 96 Euro im Jahr wahrscheinlich verdoppeln. Wir haben aber viele Mitglieder, die sich das nicht

leisten können und aufhören würden.“

Ausschussmitglied Norbert Benedict befürchtet deshalb, dass durch die höheren Gebühren viele Sportler vergrault werden könnten. „Wenn die Sporthallen nicht mehr genutzt werden, dann haben wir nichts gewonnen. Egal, ob wir 43 Euro oder 1000 Euro pro Stunde nehmen“, sagte der SPD-Politiker. Er schlug vor, die Gebühren nur moderat zu erhöhen, so dass sie auf dem Level der kommunalen Hallen sind. „Sport muss bezahlbar sein, so dass sich die Vereine das auch leisten können“, sagte Benedict.



●● Wir haben eine Vertagung der Entscheidung erreicht. Das ist ein Teilerfolg.“

Mathias Bowitz, BSV Blau Weiß 65 Stralsund

Teure Turnhallen

Pro Stunde ist geplant (in Euro):

Gymnasium Ribnitz: 43,81, bisher 17,00

Sporthalle Franzburg: 35,73, bisher 17,00

Halle Berufliche Schule Velgast: 35,81, bisher 17,00 €

Turnhalle Weinert-Str. Grimmen: 26,41, bisher 17,00

Arndt-Gymnasium Bergen: 26,05, bisher 30,00

Gymnasium Grimmen: 23,15, bisher 17,00

Bewegungsbad Franzburg: 21,76, bisher 17,00 €

Berufliche Schule Dänholm: 21,25, bisher 5,00

Berufliche Schule Damgarten: 12,07, bisher 17,00